

Das „Oltner Wetter“ im Sommer 2009

Sehr warmer, etwas zu trockener und sonniger Sommer

Aussergewöhnlich am Sommer 2009 war, dass die heissesten Tage dieses Jahres einerseits erst nach Mitte August also fast am Ende der Sommermonate Juni, Juli und August auftraten und andererseits gar nicht innerhalb dieser drei Monate lagen, da sie nämlich bereits Ende Mai stattfanden. Der Grund dafür war das oft wechselhafte und trotzdem schwül warme Wetter das in den Monaten Juni, Juli und zu Beginn des Augusts herrschte. Dadurch fehlten längere Schönwetterphasen, die Voraussetzung für Temperaturen deutlich über der Hitzemarke von 30 Grad Celsius sind.

Insgesamt dürfte der subjektive Eindruck des vergangenen Sommers schlechter ausfallen als er sich tatsächlich präsentierte. Insbesondere die Wochenenden in allen drei Monaten waren für diesen Eindruck verantwortlich, da regelmässig kurz vor oder am Wochenende selber Frontdurchgänge das Sommerwetter jeweils unterbrachen. Ein Blick in die Statistik zeigt, dass die 13 Wochenenden des vergangenen Sommers eindeutig kühler und unfreundlicher waren als die Tage unter der Woche. So lag die Mitteltemperatur der Wochenenden um 1.4 Grad Celsius unter derjenigen, die von Montag bis Freitag gemessen wurde.

Deutlicher Temperaturüberschuss

Die homogenisierte Mitteltemperatur des vergangenen Sommers lag bei 19.0 Grad Celsius (Gheid: 18.1 °C). Die Abweichungen von den Normen betragen dabei +1.8 °C gegenüber der Vergleichsperiode 1961-1990 und +2.1 °C gegenüber derjenigen von 1901-1960. Alle drei Monate waren dabei zu warm, wobei die Abweichung mit +1.0 °C im Juli am geringsten und im August mit +2.8 °C am grössten ausfiel. Dadurch resultierte letztlich der 8. wärmste Sommer in der 146-jährigen Witterungsgeschichte von Olten. Die Temperatur dieses Sommers lag um 3.5 °C unter dem Wert des Hitzesommers 2003 und um 4.0 °C über demjenigen des kältesten Sommers im Jahr 1916.

Die Tagesmitteltemperaturen bewegten sich zwischen 11.3 °C am 22. Juni und 23.1 °C am 19. August. Bei einer Schwankungsbreite der Extremtemperaturen von 29.8 °C wurden das Minimum von 5.2 °C am 5. Juni und das Maximum von 35.0 °C am 19. August gemessen.

Der Sommer wies insgesamt 48 Sommertage (Maximum > 25 °C) auf, was 11 Tage über dem Normwert liegt, sowie 10 Hitzetage (Maximum > 30 °C), was wiederum 2 Tage mehr als normal üblich sind.

Etwas zu wenig Niederschlag

An 38 Niederschlagstagen (entspricht –2 Tagen gegenüber der Norm) fiel eine Niederschlagssumme von 287 Millimetern. Das sind 88% des Normwertes der Vergleichsperiode 1961-1990 und 78% desjenigen von 1901-1960. Während die Monate Juni und August viel zu trocken ausfielen, gab es im Juli 60% mehr Niederschlag als normal üblich. An 11 Tagen traten Gewitter in Olten auf.

Die Sonnenscheindauer erreichte im Oltner Gheid einen Wert von 803 Stunden. Während der Juli ein leichtes Sonnenscheindefizit aufwies, waren der Juni leicht und der August sogar deutlich sonniger als im langjährigen Mittel. An 3 Tagen (entspricht –3 Tagen gegenüber der Norm) trat Bodennebel auf.

Die weiteren Merkmale des Sommerwetters

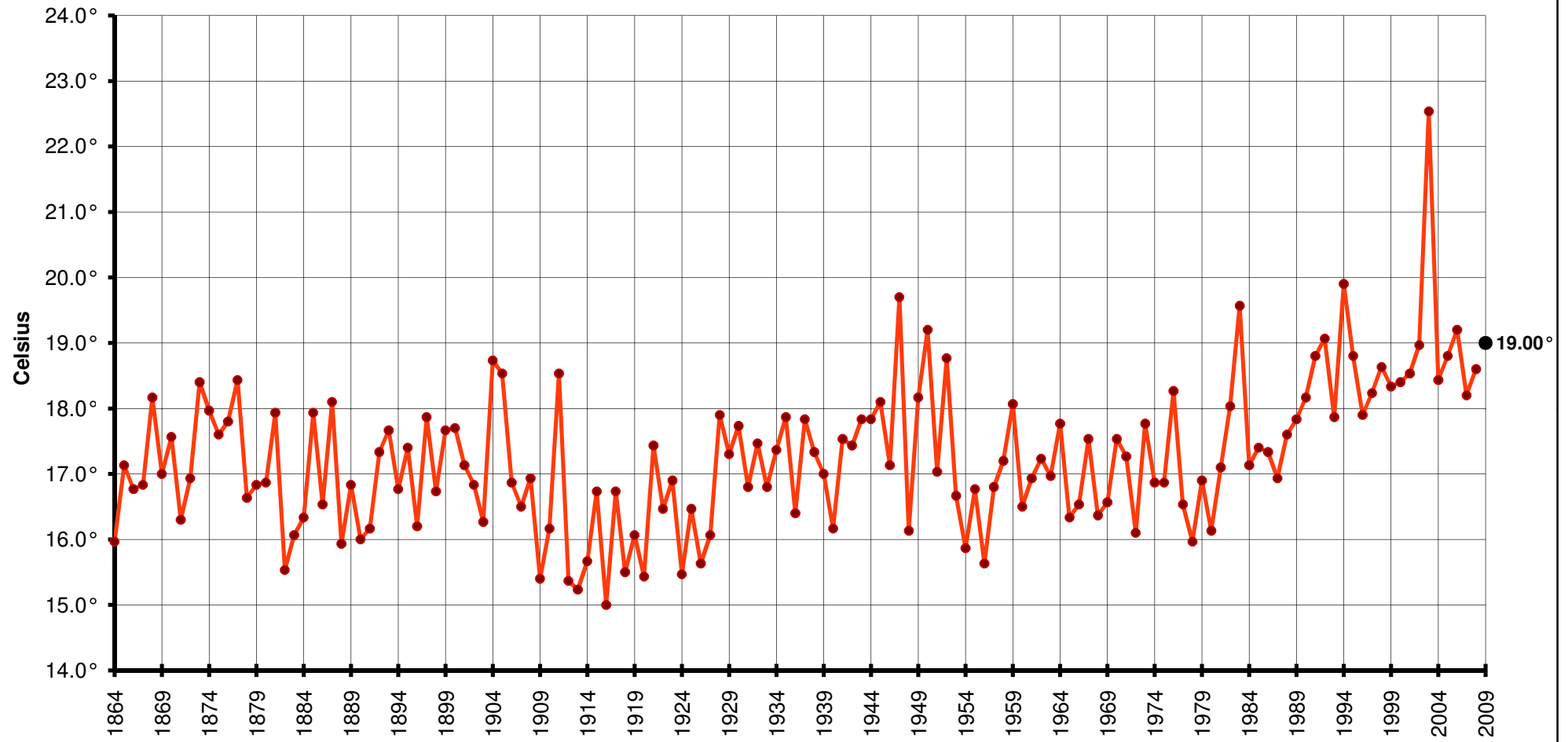
Der mittlere Luftdruck erreichte 970.3 Hektopascal. Bei einer Schwankungsbreite von lediglich 26.1 hPa traten das Minimum von 951.8 hPa am 6. Juni und das Maximum von 977.9 hPa am 26. Juli auf.

Der Mittelwert der Windgeschwindigkeit lag bei 1.4 m/s. Das Minimum der Tagesmittel betrug 0.5 m/s am 8. August und das Maximum 5.1 m/s am 7. Juni. Der absolute 3-Minuten-Spitzenwert wurde mit 11.2 m/s (40 km/h) am 7. Juni gemessen.

Der mittlere Wasserstand der Aare erreichte einen Wert von 388.53 m ü. M. und lag damit 1 cm unter dem Mittelwert der Zeitperiode 1955-2000. Bei einer Schwankungsbreite von 90 cm wurden das Minimum von 388.33 m am 25. August und das Maximum von 389.23 m am 18. Juli gemessen.

Die Sommermitteltemperaturen in Olten seit 1864

—● Sommerwerte 1864-2008 ● Sommer 2009



Kältester Sommer 1916: 15.00°C Mittelwert der Normperiode 1961-1990: 17.18°C Wärmster Sommer 2003: 22.53°C